

PRAXIS TEAM

aktuell

Das Magazin der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg für Zahnmedizinische Fachangestellte

Januar 2026



ZIMBA

Beratungsplattform für Menschen mit Unterstützungsbedarf • S. 3

Individualprophylaxe

Smarte Lösungen und praktische Tipps • S. 4-5

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Praxis,

Sie übernehmen zentrale Aufgaben in unseren Zahnarztpraxen und bilden das wichtige Bindeglied zwischen Zahnärztin bzw. Zahnarzt und unseren Patientinnen und Patienten. Durch den demographischen Wandel begegnen wir zunehmend Menschen mit Unterstützungsbedarf. Daher möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe ZIMBA vorstellen – die Zahnärztliche Infostelle für Mundgesundheit bei Behinderung und im Alter.

Es freut mich sehr, dass wir DH Sarah Zell für einen Beitrag gewinnen konnten. Sie gibt Ihnen praxisnahe Tipps für die Prophylaxe, die Sie direkt in Ihren Arbeitsalltag integrieren können.

Vielleicht lautet Ihr Neujahrsvorsatz ja, sich in diesem Jahr beruflich weiterzuentwickeln. Fortbildung ist ein Schlüssel zu beruflichem Erfolg, Zukunftsfähigkeit und persönlicher Entfaltung. Eine besonders attraktive Möglichkeit bieten Ihnen die strukturierten und digital gestützten Kurse des ZFZ Stuttgart. In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr darüber.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Start in das Jahr 2026.



Dr. Jochen Eble

Referent für Zahnmedizinische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LZK BW

Neuer LZK-Film: Jetzt reinklicken! Engagement für gesunde Kinderzähne

Gesunde Zähne von Anfang an – das ist das Ziel unserer Patenzahnärztinnen, Patenzahnärzte und Prophylaxefachkräfte in Baden-Württemberg: Mit viel Herzblut besuchen sie Kitas und zeigen Kindern spielerisch, wie wichtig Zähneputzen und gesunde Ernährung sind.

Doch es gibt noch zu wenige Patenzahnärztinnen und Patenzahnärzte, um alle Kitas zu erreichen. Dabei lohnt sich das Engagement doppelt: für die Zahngesundheit der Kinder – und für das gute Gefühl, wirklich etwas zu bewirken.

Die Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg hat dazu einen neuen Film produziert: Er begleitet eine Patenzahnärztin und eine Prophylaxefachfrau bei ihrem Einsatz im Kindergarten – authentisch, herzlich und inspirierend.

Schauen Sie doch mal rein! Vielleicht wird auch Ihre Praxis bald Teil dieses Projekts? (kh) >> youtube.com/lzkbw



Informationspaket für Praxisteam HIV in der Zahnmedizin

Unter dem Motto „Gemeinsam. Gerade jetzt.“ rufen die Deutsche AIDS-Stiftung, die Deutsche Aidshilfe und das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit ab dem 1. Dezember zu mehr Solidarität mit HIV-positiven Menschen auf.

Das Kampagnenmotiv „Stell dir vor, dein Zahnarzt hat Angst vor dir.“ macht auf Vorurteile und Un-

sicherheiten in Zahnarztpraxen aufmerksam.

Die Bundeszahnärztekammer stellt gemeinsam mit der Deutschen Aidshilfe auf ihrer Webseite umfassende Informationen bereit – darunter ein Erklärvideo und eine FAQ-Broschüre. (kh)

>> www.bzaek.de



Hier geht's zum Erklärvideo

Neue Beratungsplattform

Menschen zusammenführen und Orientierung geben

Seit dem 1. November gibt es eine neue Beratungsplattform für Patientinnen und Patienten mit pflegerischem Unterstützungsbedarf: ZIMBA – Zahnärztliche Infostelle für Mundgesundheit bei Behinderung und im Alter. ZIMBA ist bei der Zahnmedizinischen Patientenberatungsstelle Baden-Württemberg (ZPB) angesiedelt, die mit der neuen Plattform bundesweit eine Vorreiterrolle einnimmt. Was bislang in vielen Einzelinitiativen existierte, wird nun gebündelt und barrierearm zugänglich gemacht.



Eine Tochter, die für ihre pflegebedürftige Mutter Rat zur täglichen Zahnpflege sucht, ein Vater eines Kindes mit Zerebralparese, der eine geeignete Zahnarztpraxis finden möchte, eine Dozentin an einer Altenpflegeschule, die Unterrichtsmaterial benötigt, eine Pflegedienstleitung auf der Suche nach Fortbildungsangeboten für ihr Team oder ein Praxisteam, das wissen möchte, ob der Blindenhund einer Patientin in der Praxis erlaubt ist: Für all diese Fragen bietet ZIMBA die passenden Antworten.

Initiator, Wegbereiter und Gestalter von ZIMBA ist Dr. Guido Elsässer, ehemals Referent der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg für Inklusive Zahnmedizin und heute Referent der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg.

In Deutschland gibt es kaum eine kompetentere Persönlichkeit auf dem Gebiet der Inklusiven Zahnmedizin als den Zahnarzt aus Kernen-Stetten, dessen innovatives Praxis-konzept bereits mehrfach ausgezeichnet wurde – unter anderem mit dem Bundesteilhabepreis.

„Patientinnen und Patienten mit pflegerischem Unterstützungsbedarf haben individuelle Belange“, betont Dr. Elsässer. „Diesen wollen wir mit unserem bedarfsgerechten Angebot und den zielgruppengerechten Informationen von ZIMBA gerecht werden.“

ZIMBA ist kostenfrei, neutral, niederschwellig und verständlich für alle Zielgruppen. Das Beratungsangebot orientiert sich nah am Pflegealltag sowie an der Lebenswelt von Menschen mit Behinderun-

gen und älteren Menschen. Es baut auf erprobten Konzepten auf, ist wissenschaftlich fundiert und profitiert von den Erfahrungen eines breiten Netzwerks der Alten- und Behindertenhilfe.

Neben der Webseite zimba-bw.de ist die neue Beratungsplattform auch über die Hotline 0800 1424340 sowie per E-Mail an info@zpb-bw.de erreichbar.

>> Andrea Mader



zimba-bw.de

☎ 0800-1424340

Prophylaxe 2.0

Smarte Lösungen und praktische Tipps



Prophylaxe ist nicht nur Leidenschaft – aber Leidenschaft ist die Basis für gute Prophylaxe. Doch längst geht es nicht mehr nur um Zahnsteinentfernung, Politur oder eine kurze Mundhygieneinstruktion. Prophylaxe beinhaltet heute Fortschritt, Neugier und Weiterentwicklung. Sie bedeutet, gemeinsam ein Team zu bilden: Mitarbeitende, Patienten und moderne Tools – so, dass unser Praxisalltag leichter wird, nicht schwerer.



Und Herausforderungen gibt es genug: Hygieneprozesse, hohe Patientenerwartungen, viel Kommunikation, Teamabsprachen, Zeitdruck und körperliche Belastung. Genau deshalb braucht es Prophylaxe 2.0 – eine zeitgemäße Kombination aus Struktur, Technik, Psychologie und smarten Helfern. Ja, Prophylaxe 2.0 bringt Hightech mit sich und Begriffe wie „Gamification“, „XR“ oder „KI“ klingen groß. Aber genau diese Tools machen die Behandlung am Ende greifbarer, ruhiger und stressärmer. Es geht nicht darum, die Praxis in eine High-Tech Show zu verwandeln, sondern Patienten mit smarten Lösungen besser abzuholen und uns den Alltag zu erleichtern.

Virtuelle Realität (VR) und Erweiterte Realität (XR) – eine neue Form der Entspannung

VR- und XR-Brillen sind längst in der Gegenwart angekommen. Sie helfen Patienten, sich während der Behandlung zu entspannen, visuelle Reize auszublenden und störende Geräusche weniger wahrzunehmen. Das Ergebnis: eine ruhigere Atmosphäre – ohne Mehraufwand.

Oft reicht ein Satz wie: „Wenn Sie möchten, gönnen Sie sich eine kleine Auszeit – ich setze Ihnen gerne eine VR-Brille auf.“ Viele Patienten erinnern sich später nicht an die Geräusche des Schnellläufers, der Absaugung oder des Schallinstruments, sondern an das angenehm ruhige und moderne Erlebnis.

Und es betrifft nicht nur Angstpatienten. Manche möchten nicht „im Behandlungsraum“ sein – und können dank VR in andere Welten eintauchen: Delfine, Natur, Filme, Meditation. Die Atmung wird ruhiger, die Muskulatur entspannt sich, der Stresslevel sinkt. Durch die integrierten Klangwelten entsteht zusätzlich ein audio-analgetischer Effekt: beruhigende Klänge rücken störende Geräusche in den Hintergrund und vertiefen die Entspannung. VR ersetzt keine medizinischen Maßnahmen, kann aber eine wertvolle, sanfte Ergänzung sein, die die Behandlung spürbar erleichtert.

KI als Assistenz – schnell, strukturiert und patientenfreundlich

Künstliche Intelligenz ersetzt niemanden in der Praxis – aber sie unterstützt uns deutlich. Besonders hilfreich ist KI-gestützte Sprachsteuerung beim PA-Status, wie sie

z. B. ParoStatus bietet. Wer allein einen vollständigen Parodontalbefund erhebt, weiß, wie viel Zeit sechs Messstellen pro Zahn plus BOP, Rezessionen, Furkationen und Lockerungsgrade kosten. Mit Sprachsteuerung lassen sich Werte direkt diktieren – ohne Unterbrechung und ohne manuelles Nachtragen. Das macht die Dokumentation präziser, entspannter und spürbar effizienter. Auch für den Patienten entsteht dabei eine ruhigere Untersuchung.

Gamification – Motivation, die wirkt

Gamification klingt nach Spielerei, wirkt aber nachweislich. Kleine motivierende Elemente wie Fortschrittsanzeigen, Punkte oder digitale Abzei-



chen (Badges) bringen Patienten dazu, aktiver mitzuarbeiten. Aus einem „Ich sollte mal wieder besser putzen“ wird schnell ein „Ich will meinen Score verbessern“.

Gamification funktioniert nicht nur bei Kindern – auch viele elektrische Zahnbürsten arbeiten längst mit genau diesen Mechanismen. Und ganz ehrlich: Wenn uns schon ein grüner Ring auf der Fitnessuhr dazu bringt, abends noch ums Sofa zu joggen – warum nicht denselben Effekt fürs Zähneputzen nutzen?

Augmented Reality – Beratung zum Anfassen

AR-Tools machen Beratung sichtbar und dadurch einfacher. Mit einem Tablet lassen sich ästhetische Veränderungen direkt darstellen. Patienten verstehen sofort, worum es geht – ohne lange Erklärungen. Das spart Zeit und erhöht die Akzeptanz bei Therapieempfehlungen.

Besonders hilfreich sind AR-Anwendungen wie z.B. die Ivoclar Smile App. Sie zeigt Bleaching-, Form- oder ästhe-

tische Veränderungen direkt im eigenen Gesicht. Das sorgt für echte Aha-Momente: Patienten sehen ihr mögliches Ergebnis – und müssen weniger überzeugt werden, weil sie es bereits verstanden haben.

Kleine Helfer, große Wirkung

Prophylaxe 2.0 besteht aber nicht nur aus Technologie. Oft sind es genau die kleinen Dinge, die den Alltag leichter machen: ein strukturierter Ablauf von der Anamnese bis zum Fluoridlack, ein motivierendes Abschlussgespräch, Vaseline oder Cacao-Butter für die Lippen, klare Kommunikation ohne Fachchinesisch und eine kurze Dehnung zwischendurch.

Es müssen nicht immer High-tech-Tools sein. Spiegelsauger, Wangenabhalter, Ear-loops gegen Lärm oder kleine Signalkärtchen für Angstpatienten machen oft den größten Unterschied. Genau diese Kleinigkeiten erleichtern unseren Arbeitsalltag jeden Tag.

>> Sarah Zell

FAZIT

Prophylaxe kann so viel mehr – wenn wir es zulassen

Prophylaxe 2.0 ist keine Modeerscheinung. Es ist die Weiterentwicklung eines Berufes, der von Fachwissen, Empathie und kontinuierlichem Lernen lebt. Moderne Tools, klare Kommunikation und kleine Helfer machen die Behandlung leichter, angenehmer und wirkungsvoller – für Patienten und Team.

Wer Prophylaxe modern erleben – und wirklich weiterentwickeln – möchte, ist herzlich eingeladen: Ich biete Seminare, Workshops und Inhouse-Schulungen – inklusive Live-Testing von VR-Brillen, AR-Apps und smarten Tools.

Prophylaxe 2.0 – für alle, die keine Zeit für halbe Sachen haben.

Sarah Zell

**DH (Bachelor Professional),
Dentale Betriebswirtin**

**Zahnärzte im Wengentor,
Ulm**

**www.zahnschulungen.de
info@zahnschulungen.de**



VR-BRILLE AUF!



PATIENTIN GLÜCKLICH.

Neuer ZMP-Kurs

Klar strukturiert. Digital gestützt. Praxisorientiert.

Mit dem neuen ZMP-Kompaktkurs setzt das ZFZ Stuttgart ab 2026 neue Maßstäbe in der Fortbildung zur/zum Zahnmedizinischen Prophylaxeassistent/in (ZMP). Der innovative Kurs vereint maximale Effizienz mit didaktischer Qualität und ermöglicht Teilnehmenden den anerkannten Abschluss in nur vier gut planbaren Präsenzblöcken – ergänzt durch moderne digitale Lernmodule und ein betreutes Berufspraktikum.

„Wir möchten engagierten zahnmedizinischen Fachangestellten eine attraktive, zeitgemäße Qualifikation ermöglichen – ohne Abstriche bei Qualität oder Praxisnähe“, erklärt Prof. Dr. Yvonne Wagner, Direktorin des ZFZ.

Der neue ZMP-Kompaktkurs startet jeweils im Januar und September und umfasst 270 Unterrichtseinheiten (UE), gegliedert in:

- 150 UE Präsenzunterricht an nur 15 Tagen, verteilt auf vier strukturierte Präsenzblöcke
- 20 UE Online-Lernen, individuell und ortsunabhängig über den ZFZ-Online-Campus

- 100 UE Berufspraktikum, dokumentiert in der Heimatpraxis vor Kursbeginn

„Das neue Konzept ist ideal für Fachkräfte, die Beruf, Familie und Weiterbildung miteinander verbinden möchten“, so DH Annika Göttermann, die den Kurs organisatorisch begleitet. „Durch die flexible Struktur und digitale Anbindung schaffen wir eine echte Erleichterung.“

Warum ZMP?

Die Bedeutung der zahnmedizinischen Prophylaxe wächst stetig. Die ZMP-Qualifikation erweitert das Aufgabenfeld, steigert die Eigenverantwortung und schafft einen spürbaren Mehrwert – für Praxen wie

für Mitarbeitende. DH Ulrike Kremer, erfahrene Kursleiterin am ZFZ, betont: „Die Teilnehmenden erleben, wie viel man mit fundierter Prophylaxe leisten kann – fachlich, aber auch im Hinblick auf Patientenbindung und Praxisstruktur. Besonders motivierend ist, dass sich der Lernerfolg schnell in der Praxis umsetzen lässt.“

Fazit

Mit dem neuen ZMP-Kompaktkurs reagiert das ZFZ Stuttgart auf die Anforderungen moderner Zahnmedizin und beruflicher Lebensrealitäten. Kompakt, praxisnah und zukunftsorientiert – so sieht Fortbildung heute aus.

>> Andrea Mader



MEHR INFOS &
ANMELDUNG:

www.zfz-stuttgart.de
0711 / 22 71 638
kurs@zfz-stuttgart.de

3 FRAGEN AN...

WAS MACHT DEN NEUEN KURS AUS SICHT DES ZFZ SO BESONDERS?

Prof. Dr. Yvonne Wagner:

„Wir setzen auf didaktische Klarheit, hohe Flexibilität und eine sehr enge Verzahnung von Theorie und Praxis. Das ZFZ steht für qualitativ hochwertige Fortbildung – und das möchten wir mit ZMP-Kompakt auch in einem zeitgemäßen Format bieten.“



WELCHE RÜCKMELDUNGEN ERWARTEN SIE VON DEN TEILNEHMERINNEN?



Annika Göttermann:

„Wir gehen davon aus, dass das kompakte Format sehr gut ankommt – gerade bei denjenigen, die sich eine Weiterbildung lange gewünscht, aber aus zeitlichen Gründen bisher nicht umsetzen konnten. Das neue Modell reduziert Hürden.“

WAS IST IHNEN ALS KURSLEITERIN BESONDERS WICHTIG?

Ulrike Kremer:

„Mir ist wichtig, dass die Teilnehmerinnen selbstsicher und fachlich sicher aus dem Kurs gehen – bereit, mehr Verantwortung in der Prophylaxe zu übernehmen. Genau dafür schaffen wir mit dem neuen Format die idealen Voraussetzungen.“



Buchtipp

Ayelet Gundar-Goshen: Ungebetene Gäste

Wenn ich in einem Buch angekommen bin, merke ich das daran, dass die Figuren und Orte in meinem Kopf lebendig werden. In Ayelet Gundar-Goshens neuem Roman „Ungebetene Gäste“ ist das schon nach wenigen Seiten passiert. Ich sah Naomi vor mir: hin- und hergerissen zwischen Mutterliebe und Wahrheit, ihren Sohn Uri mit den wuscheligen Haaren und später Noga, die Psychotherapeutin in Lagos, die verzweifelt versucht, professionell zu bleiben, auch wenn sie Gefühle für Naomis Mann Juval entwickelt.

Vielleicht liegt es daran, dass Ayelet Gundar-Goshen selbst Psychotherapeutin ist. Sie kennt die menschlichen Abgründe zu genau, um sie zu verurteilen – und zeigt doch die Ambivalenz der Gefühle mit viel Verständnis.

„Ungebetene Gäste“ erzählt von einer Mutter, die ihren Sohn vor den Folgen einer verhängnisvollen Tat schützen will – und darüber selbst an ihre moralischen Grenzen stößt. (am)

Kein und Aber Verlag, Zürich 2025
ISBN 9783036950631
Gebunden, 320 Seiten, 25,00 EUR



Bild: Kein und Aber Verlag

Streaming-Tipp

Die Hauda & die Kunst

Warum schießt Niki de Saint Phalle auf ihre Bilder? Wieso malt Franz Marc blaue Pferde? Und war Paula Modersohn-Becker eine frühe Feministin?

Kunst ist ihre Passion, Konfrontation ihre Message: Kulturjournalistin und Moderatorin Bianca Hauda serviert Kunstwissen in kleinen Happen. In kurzen Porträts stellt sie Künstlerinnen und Künstler vor, deren Werke in deutschen Museen zu sehen sind.

Alle verfügbaren Videos finden sich in der ARD-Mediathek – und laden dazu ein, Caspar David Friedrich, Albrecht Dürer, Edvard Munch oder Peter Paul Rubens neu zu entdecken. (am)

>> www.ardmediathek.de



Bild: ARD Mediathek



**LANDESZAHNÄRZTEKAMMER
BADEN-WÜRTTEMBERG**
 Körperschaft des öffentlichen Rechts

IMPRESSUM

Herausgeber

Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg
 Albstadtweg 9
 70567 Stuttgart

Tel. 0711 / 2 28 45-0
 Fax 0711 / 2 28 45-40

presse@lzk-bw.de
 lzk-bw.de | facebook.com/lzkbw | youtube.com/lzkbw
 LinkedIn | instagram: @zfa_ziemlichfetteausbildung

DieKammer
 IHR PARTNER



Redaktion

Andrea Mader

Autoren dieser Ausgabe

Dr. Jochen Eble, Kristina Hauf (kh), Andrea Mader (am), Sarah Zell

Layout

Kristina Hauf

Bestellung

kostenlos unter lzk-bw.de/bestellservice

Bildnachweis steht neben den Bildern